

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	<b>7.36.09 Nr. 1</b>	S. 1
--	------------	----------------------	------

## B-Liste

### Inhaltsverzeichnis

MP B 01 - Genderspekte in der Entwicklungszusammenarbeit.....	2
MP B 02 - Recht sozialer Dienste und Einrichtungen.....	3
MP B 04 - Ernährungsmedizinische Studien .....	4
MP B 05 - Methoden in der immunologischen Forschung .....	5
MP B 08 - Landschaftsanalyse mit GIS .....	6
MP B 10 - Rechtliche und wissenschaftliche Anforderungen an „Health Claims“ .....	7
MP B 13 - Progress in Plant Nutrition .....	8
MP B 14 - Prüfung und Bewertung agrartechnischer Systeme.....	9
MP B 16 - Angewandte Tierzucht bei landwirtschaftlichen Nutztieren .....	10
MP B 17 - Infektion und Immunität .....	11
MP B 18 - Ökotoxikologie.....	12
MP B 19 - Praxisseminar Betriebsanalyse und Produktionsplanung im landwirtschaftlichen Betrieb .....	13
MP B 20 - Konsummuster und Verbraucherpolitik im Bereich Gesundheit, Soziales und Ernährung.....	14
MP B 22 - Haushaltsnahe Dienstleistungen II - Biographie- und Lebenslauforientierung haushaltsnaher Dienstleistungen .....	15
MP B 23 - Professionalisierung sozialer Dienstleistungsberufe .....	16
MP B 24 –Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie I.....	17
MP B 25 – Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie II.....	18
MP B 26 –Selektion auf Krankheitsresistenz bei Nutztieren.....	19
MP B 27 - Lebens- und Alltagsräume im Wandel – Grundlagen der Humanökologie .....	20
MP B 28 - Alltagsversorgung im Verbund I – Perspektiven familien- und haushaltsunterstützender Dienstleistungen.....	21

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 2
--	------------	---------------	------

<b>MP B 01 - Genderaspekte in der Entwicklungszusammenarbeit</b>				<b>1./ 3. Sem.;</b>		<b>6 CP</b>	
Modulbezeichnung		Genderaspekte in der Entwicklungszusammenarbeit					
Englische Modulbezeichnung		Gender Aspects of Cooperation for Development					
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Ernährung in Entwicklungsländern					
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (1./ 3.)					
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Michael Krawinkel					
Dozenten/innen		Dr. Bellin-Sesay					
Teilnahmevoraussetzungen		keine					
Kompetenzziele		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>gewinnen vertiefende Kenntnisse über die Lebenssituation von Frauen in Entwicklungsländern</li> <li>können differenzierte Aussagen über spezielle Probleme der verschiedenen Kontinente treffen</li> <li>können vorliegende Studien hinsichtlich der Gender - Aspekte besser bewerten</li> </ul>					
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>partizipative gender-relevante Planungsinstrumente</li> <li>Gender mainstreaming</li> <li>Für Analphabeten geeignete Analyse- und Planungsinstrumente</li> <li>Studienbewertung, Präsentation und Diskussion (Länder- und Themenschwerpunkte werden nach Aktualität ausgewählt)</li> <li>Gegenüberstellende Bewertung einzelner Studien</li> <li>Aktuelle Studien aus der Forschung</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)		Seminar (100%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden				
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung						
	Seminar		60	58			
	Praktikum						
	Übung						
	Exkursion						
Hausaufgaben							
Workload insgesamt		60	58	60	2	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		a) mündliche Prüfung, Seminarbeitrag oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote		mündliche Prüfung (50 %) Seminarbeitrag (50 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung						
	Art der Wiederholungsprüfung		mündliche Prüfung oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus		WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität		40					
Unterrichtssprache		deutsch					
Homepage		<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/krawinkel">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/krawinkel</a>					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 3
--	------------	---------------	------

MP B 02 - Recht sozialer Dienste und Einrichtungen			2./ 4. Sem.;	6 CP		
Modulbezeichnung	Recht sozialer Dienste und Einrichtungen					
Englische Modulbezeichnung	Legal Aspects of Social Services					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Vergleichende Gesundheits- und Sozialpolitik					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2./ 4.)					
Modulverantwortliche/r	Dr. Diana Auth					
Dozenten/innen	Dr. Carsten Wendtland					
Teilnahmevoraussetzungen	MK 35 HD					
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Grundsatzüberlegungen in Hinblick auf das Sozialrecht</li> <li>• kennen Grundzüge der historischen Entwicklung rechtlicher Grundlagen in den u. a. Bereichen</li> <li>• sind vertraut mit aktuellen Entwicklungen, Schwerpunkten und Kontroversen der Sozialrechtentwicklung in den u. a. Bereichen</li> <li>• haben die Fähigkeit zur selbstständigen Problembearbeitung rechtlicher Dimensionen der Governance und des Managements sozialer Dienste und Einrichtungen</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Grundlagen sozialer Dienste und Einrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• rechtliche Grundlagen sozialer Dienste und Einrichtungen im Bereich der Pflege und Hilfe für alte Menschen (ambulant und stationär)</li> <li>• rechtliche Grundlagen für Public Health und präventive Angebote sowie Dienste zur Gesundheitsförderung</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung					
	Seminar	60	60			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	60	58	2	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat und Hausarbeit oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote	Referat (50 %), schriftliche Hausarbeit (50 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung der schriftlichen Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester				
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	deutsch					
Homepage	<a href="http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/evers/">http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/evers/</a>					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 4
--	------------	---------------	------

MP B 04 - Ernährungsmedizinische Studien			4. Sem.;	6 CP	
Modulbezeichnung	Ernährungsmedizinische Studien				
Englische Modulbezeichnung	Study Methods in Nutrition Medicine				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Ernährung in Entwicklungsländern				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Krawinkel				
Dozenten/innen	Dr. B.C. Zyriax (Universität Hamburg)				
Teilnahmevoraussetzungen	alle Kernmodule des Masterstudiengangs Ernährungswissenschaften				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können abschätzen, welche wissenschaftliche Fragestellung mit welchem Studientypen untersucht wird</li> <li>• haben fundierte Kenntnisse über das Vorgehen bei der Planung, Durchführung und Auswertung ernährungsmedizinischer Studien</li> <li>• können die organisatorischen Rahmenbedingungen und den notwendigen Aufwand einschätzen</li> <li>• haben fundierte Kenntnisse über die Vorgaben und den Einsatz validierter Erhebungsinstrumente zur Abschätzung von Ernährung und Lebensstil</li> <li>• können die wissenschaftliche Aussagekraft von Studienergebnissen einschätzen</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Literaturrecherche</li> <li>• Kooperationspartner und Einwerbung finanzieller Mittel</li> <li>• Bestimmung des Studientyps</li> <li>• Fallzahl-Abschätzung, Ein- und Ausschlusskriterien</li> <li>• Methodik der klinischen und anthropometrischen Untersuchungen</li> <li>• Erhebungsinstrumente zu Ernährung, Lebensstil und Medikation</li> <li>• Datenverwaltung und Biomathematik</li> <li>• Personal, Logistik, Raumkapazitäten</li> <li>• Probandeninformation, Einverständnis, Ethikvotum</li> <li>• Adressenziehung und Datenverwaltung</li> <li>• Pilotphase und Prozessevaluation</li> <li>• Informations- und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Dateneingabe und Datenprüfung</li> <li>• Analysen und Ergebnisse</li> <li>• Verfassen wissenschaftlicher Publikationen</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	60	58		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	58	60	2	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur und Seminarleistung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Klausur (67 %), Seminarleistung (33 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	SoSe, Blockveranstaltung		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	40				
Unterrichtssprache	deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/krawinkel">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/krawinkel</a>				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 5
--	------------	---------------	------

MP B 05 - Methoden in der immunologischen Forschung			4. Sem.;	6 CP	
Modulbezeichnung	Methoden in der immunologischen Forschung				
Englische Modulbezeichnung	Methods in the Immunological Research				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Ernährung des Menschen - ernährungsphysiolog. Bewertung von Lebensmitteln				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Clemens Kunz				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Clemens Kunz , Dr. Sabine Kuntz				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können immunologische Methoden und ihre Anwendungsbereiche identifizieren</li> <li>• Sind in der Lage, Immunparameter in der klinischen Forschung, deren Auswertung und kritische Bewertung im Rahmen einer Ernährungsintervention vorzunehmen.</li> <li>• Können wissenschaftliche Arbeiten aus der ernährungsabhängigen Immunologie präsentieren.</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von Methoden zum Nachweis von Antigenen und Antikörpern (Immunelektrophorese, Immunfixierung)</li> <li>• Vorgehensweise zur Antikörperherstellung (Monoklonale und polyklonale)</li> <li>• Isolierung von Immunzellen und deren Funktionstests</li> <li>• Immunzytometrische Untersuchungsmethoden</li> <li>• ELISA und RIA</li> <li>• Signaltransduktionsexperimente (Rezeptoranalyse, MAP-Kaskade- und Bandshift-Experimente)</li> <li>• Durchflusszytometrie und Immunfluoreszenz-basierte Methoden (FACS/FRET/LSM)</li> <li>• Zytotoxizitätstest und respiratorischer Burst</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	60		
	Seminar	30			
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	15				
Unterrichtssprache	deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/kunz">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/kunz</a>				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 6
--	------------	---------------	------

<b>MP B 08 - Landschaftsanalyse mit GIS</b>				<b>2. Sem.;</b>		<b>6 CP</b>	
Modulbezeichnung		Landschaftsanalyse mit GIS					
Englische Modulbezeichnung		Landscape Analysis with GIS					
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement / Ressourcenmanagement					
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (2.)					
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Lutz Breuer					
Dozenten/innen		Prof. Dr. Lutz Breuer, Dr. Philipp Kraft, MSc David Windhorst					
Teilnahmevoraussetzungen		MK 55 UR (oder anderweitige Statistik und R-Kenntnisse), GIS Kenntnisse					
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eine GIS basierte Landschaftsanalyse durchführen,</li> <li>• kennen bodenhydrologische Messverfahren,</li> <li>• können die Punktmessungen in die Fläche bringen,</li> <li>• lernen Ergebnisse in Wort und Schrift wissenschaftlich zu präsentieren.</li> </ul>					
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuchsplanung in der Landschaftsanalyse</li> <li>• GIS Analyse Digitaler Höhenmodelle</li> <li>• Feldmessungen bodenhydrologischer Parameter</li> <li>• Auswertung von Feldmessungen (mit R)</li> <li>• CART Analyse mit R, räumliche Vorhersage</li> <li>• GIS Kartenerstellung</li> <li>• Datenauswertung und Erstellung eines Ergebnisberichts</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (25%), Übung (75%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden				
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung		15	30			
	Seminar						
	Praktikum						
	Übung		45				
	Exkursion						
	Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	30	60	30	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		a) Semesterbegleitende Aufgaben (3 Stück) oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote		Semesterbegleitende Aufgaben (30%, 30%, 40%)				
	Form der Ausgleichsprüfung						
	Art der Wiederholungsprüfung		Überarbeitung der nicht bestandenem Übungsaufgaben innerhalb von 4 Wochen oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus		SoSe, Blockveranstaltung			Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		20					
Unterrichtssprache		Deutsch					
Homepage		<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ilr/ilr-frede">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ilr/ilr-frede</a>					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 7
--	------------	---------------	------

<b>MP B 10 - Rechtliche und wissenschaftliche Anforderungen an „Health Claims“</b>		<b>1./2./ 3./4. Sem.</b>		<b>6 CP</b>	
Modulbezeichnung	Legal and Scientific Requirements Related to „Health Claims“				
Englische Modulbezeichnung	European food law and scientific requirements related to Health Claims				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Ernährung des Menschen				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (1./2./3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Neuhäuser-Berthold				
Dozenten/innen	Dr. Susanne Schröder / N.N.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	Die Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Gesetzesgrundlagen zu gesundheitsbezogenen Angaben auf europäischer Ebene</li> <li>• kennen die Struktur beteiligter europäischer Institutionen</li> <li>• verstehen wie auf europäischer Ebene lebensmittelrechtliche Entscheidungen gefällt werden</li> <li>• bewerten simulierter Anträge nach VO EG 1924/2006</li> <li>• lernen wissenschaftliche Studien zu bewerten</li> <li>• können eine eigene Antragsstellung erarbeiten</li> <li>• können eigenständig Fragestellungen recherchieren und bearbeiten</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur der europäischen Institutionen und die Aufgabengebiete</li> <li>• gesetzliche Regelungen der gesundheitsbezogenen Angaben auf europäischer Ebene</li> <li>• eigenständige Erarbeitung der Anforderungen an Anträge nach VO EG 1924/2006</li> <li>• Erstellung und Bewertung simulierter Anträge</li> <li>• Bewertung von wissenschaftlichen Studien</li> <li>• Vor- und Nachteile von gesundheitsbezogenen Angaben für Antragsteller und Verbraucher</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	60	60		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	60		<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Schriftliche Ausarbeitung von Seminarinhalten, Referat oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Referat/Präsentation (50 %), schriftliche Ausarbeitung (50 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe und SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	30				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/neuhaeuser-berthold">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/neuhaeuser-berthold</a>				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 8
--	------------	---------------	------

<b>MP B 13 - Progress in Plant Nutrition</b>				<b>1.-4. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>
Modulbezeichnung	Progress in Plant Nutrition				
Englische Modulbezeichnung	Progress in Plant Nutrition				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Pflanzenernährung / Pflanzenernährung				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (1.-4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sven Schubert				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Schubert and group members				
Teilnahmevoraussetzungen	Nutritional Physiology of Agricultural Crops (MK 58) or Plant Nutrition (BKA 24)				
Kompetenzziele	Students will <ul style="list-style-type: none"> <li>• have a profound knowledge in plant nutrition</li> <li>• be acquainted with modern methodologies of plant nutrition</li> <li>• be able to present and discuss new research results at an international level</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• plant cultivation in soil and nutrient solution</li> <li>• quantification and evaluation of physiological parameters</li> <li>• biochemical analyses</li> <li>• presentation and discussion of research results</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (33%), Praktikum (67%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	20			
	Praktikum	40	28		
	Übung				
	Exkursion				
	Hausaufgaben		70		
	Workload insgesamt	60	98	20	2
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Oral examination or b) other examinations by the teaching staff (see SpezO § 18)			
	Bildung der Modulnote	Oral examination (100%)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Oral examination or repeat/revision of the examination as described in b)			
Angebotsrhythmus	WiSe und SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	30				
Unterrichtssprache	English and German				



Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 9
--	------------	---------------	------

MP B 14 - Prüfung und Bewertung agrartechnischer Systeme			2. Sem.;	6 CP		
Modulbezeichnung	Prüfung und Bewertung agrartechnischer Systeme					
Englische Modulbezeichnung	Testing and Evaluation of Agricultural Technology					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Landtechnik / Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2.)					
Modulverantwortliche/r	N.N.					
Dozenten/innen	N.N.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die Wechselwirkungen zwischen Bau – Technik – Tier im Sinne tiergerechter, ressourcenschonender und umweltfreundlicher Verfahrensgestaltungen mit den verfahrenstechnischen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen an moderne Stalleinrichtungen vertraut</li> <li>• sind mit Mess- und Prüfmethode für Elemente der Stalleinrichtung vertraut und</li> <li>• besitzen Kenntnisse zur Robotertechnik in der Tierhaltung</li> <li>• sind mit den qualitätsbestimmenden Merkmalen moderner Landmaschinen vertraut</li> <li>• sind mit den Forschungs- und Entwicklungszielen im Bereich der Landtechnik vertraut</li> <li>• sind vertraut mit Mess- und Prüfmethode für Geräte und Maschinen der Agrartechnik</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haltungssysteme</li> <li>• Planung und Projektion von Raum- und Funktionsprogrammen</li> <li>• Versorgungs- und Entsorgungstechnik</li> <li>• Stalleinrichtungen</li> <li>• Produktgewinnung und Konservierung</li> <li>• Bauweise, Bauphysik und Baustoffe</li> <li>• Arbeitsmanagement und -organisation</li> <li>• Standort und Rechtsfragen</li> <li>• Ressourcenmanagement</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (53%), Praktikum (20%), Exkursion (27%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	32				
	Seminar					
	Praktikum	12				
	Übung					
	Exkursion	16				
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	0	90	30	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	Nicht limitiert					
Unterrichtssprache	Deutsch					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 10
--	------------	---------------	-------

MP B 16 - Angewandte Tierzucht bei landwirtschaftlichen Nutztieren			2. Sem.;	6 CP	
Modulbezeichnung	Angewandte Tierzucht bei landwirtschaftlichen Nutztieren				
Englische Modulbezeichnung	Agricultural Technology				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Tierzucht und Haustiergenetik / Tierzucht und Haustiergenetik				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Erhardt				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Georg Erhardt, apl. Prof. Dr. Brandt, Prof. Dr. G. Lühken				
Teilnahmevoraussetzungen	Molekulare Tierzucht und Biotechnologie (MK 21), Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung (MK 25)				
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, Anpaarungsplanungen bei unterschiedlichen Ausgangssituationen durchzuführen und zu optimieren,</li> <li>verfügen über kohärentes Wissen, um in Abhängigkeit von den Standort- und Haltungsbedingungen Zuchtstrategien zu entwickeln,</li> <li>können erfolgreiche Konzepte bei Eigenremontierung in Kreuzungsprogrammen bei unterschiedlichen Tierarten entwickeln,</li> <li>sind in der Lage, Erhaltungszuchtprogramme bei verschiedenen Tierarten zu konzipieren und zu bewerten.</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpaarungsplanung der unterschiedlichen Ausgangssituationen (Zuchtwerte, Phänotypen),</li> <li>Zuchtstrategien unter Berücksichtigung von Standort- und Haltungssystemen,</li> <li>Eigenremontierung bei Kreuzungszucht,</li> <li>Erhaltungszuchtprogramme.</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (33%), Seminar (67%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	20	40		
	Seminar	40	20		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Projektarbeit, Mündliche Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Projektarbeit (60%), mündliche Prüfung (40%)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ith">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ith</a>				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 11
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 17 - Infektion und Immunität</b>		<b>2./4. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>		
Modulbezeichnung	Infektion und Immunität				
Englische Modulbezeichnung	Infection and Immunity				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Biochemie und Molekularbiologie mit dem Schwerpunkt Ernährung des Menschen				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. med. Katja Becker				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Becker, Dr. Rahlfs und Mitarbeiter/innen				
Teilnahmevoraussetzungen	Chemie I, Biochemie I, spezielle Biochemie I (MK 20 EW)				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>haben Kenntnisse über die wichtigsten Klassen von ernährungs-wissenschaftlich relevanten Infektionserregern</li> <li>verstehen die Prinzipien von Infektion, Invasion und Pathogenität</li> <li>kennen die Grundlagen von menschlichen Immunreaktionen auf Infektionen</li> <li>haben Kenntnisse von Prinzipien der Immunität und Immunisierung</li> <li>kennen die wichtigsten bakteriellen Erkrankungen (bspw. Tuberkulose, bakterielle Darmerkrankungen, Pneumonie, Haut- und Harnwegsinfekte) in Bezug auf Erreger, Epidemiologie, Pathogenese, klinische Symptomatik und (insbes. ernährungsbezogene) Therapie</li> <li>kennen die wichtigsten viralen Erkrankungen (bspw. HIV/AIDS, Hepatitis A, B, C, Influenza) in Bezug auf Erreger, Epidemiologie, Pathogenese, klinische Symptomatik und (insbes. ernährungsbezogene) Therapie</li> <li>kennen die wichtigsten parasitären und mykotischen Erkrankungen (bspw. Malaria, Trypanosomiasis, Leishmaniasis, Schistosomiasis, Wurmerkrankungen, Candida-Infektionen) in Bezug auf Erreger, Epidemiologie, Pathogenese, klinische Symptomatik und (insbes. ernährungsbezogene) Therapie</li> <li>haben Kenntnisse über Mechanismen von Medikamentenwirkung und Resistenzentstehung in Infektionserregern</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassifizierung von Infektionserregern (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten)</li> <li>Prinzipien von Infektion, Invasion und Pathogenität</li> <li>Grundlagen der Immunologie, humorale und zellvermittelte Immunreaktionen auf Infektionen, Komplementsystem</li> <li>Immunität und Immunisierung</li> <li>Erreger, Epidemiologie, Pathogenese, klinische Symptomatik, Prophylaxe und (insbes. ernährungsbezogene) Therapie von <ul style="list-style-type: none"> <li>Bakteriellen Erkrankungen (bspw. Tuberkulose, bakterielle Darmerkrankungen, Pneumonie, Haut- und Harnwegsinfekte)</li> <li>Viralen Erkrankungen (bspw. HIV/AIDS, Hepatitis A, B, C, Influenza)</li> <li>Parasitären Erkrankungen (bspw. Malaria, Trypanosomiasis, Leishmaniasis, Schistosomiasis, Wurmerkrankungen) und</li> <li>Pilzkrankungen (bspw. Candida-Infektionen)</li> </ul> </li> <li>Mechanismen von Medikamentenwirkung und Resistenzentstehung in Infektionserregern</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (67%), Praktikum (33%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	40	60		
	Praktikum	20			
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			
	Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	40				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/becker">http://www.uni-giessen.de/cms/becker</a>				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 12
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 18 - Ökotoxikologie</b>			<b>2./4. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>		
Modulbezeichnung	Ökotoxikologie					
Englische Modulbezeichnung	Ecotoxicology					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung / Bodenkunde und Bodenerhaltung					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2./4.)					
Modulverantwortliche/r	PD. Dr. Rolf-Alexander Düring					
Dozenten/innen	PD Dr. Rolf-Alexander Düring und Mitarbeiter/innen; verschiedene Gastdozenten					
Teilnahmevoraussetzungen	Umweltchemie (MK36)					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Testverfahren zur Ermittlung von Bioverfügbarkeit und Effekten von Chemikalien gegenüber Organismen in verschiedenen Umweltmedien</li> <li>sind mit dem Umweltrecht und der Regulatorik im Bereich der Ökotoxikologie vertraut.</li> <li>kennen Verfahren zur Auswertung der Testsysteme</li> </ul>					
Modulinhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen und Standardtestverfahren der aquatischen und terrestrischen Ökotoxikologie</li> <li>Regulatorische Vorgaben in der Ökotoxikologie, Qualitätssicherung</li> <li>Grundlagen und Methoden zur Bestimmung der Bioverfügbarkeit von Schadstoffen</li> </ul> <p>Praktische Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Single-Spezietests (Algentest, Zebrafischembryotest)</li> <li>Freilandmethoden in der aquatischen und terrestrischen Ökotoxikologie</li> <li>Bestimmung relevanter Toxizitätsdaten und Endpunkte</li> <li>Fallbeispiel zur Risikobewertung einer Chemikalie</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (70%), Praktikum (30%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	42	60			
	Seminar					
	Praktikum	18				
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	60	30	30	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder mündliche Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %) oder mündliche Prüfung (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester				
Aufnahmekapazität	50					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/bkbe">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/bkbe</a>					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 13
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 19 - Praxisseminar Betriebsanalyse und Produktionsplanung im landwirtschaftlichen Betrieb</b>		<b>1./3. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>	
Modulbezeichnung	Praxisseminar Betriebsanalyse und Produktionsplanung im landwirtschaftlichen Betrieb			
Englische Modulbezeichnung	Seminar in Business Analysis and Production Planning on Farms			
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft / Landwirtschaftliche Produktionsökonomik			
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (1./3.)			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Joachim Aurbacher			
Dozenten/innen	Dr. Peter Ströde, Dr. Lothar Behle-Schalk, Prof. Dr. Joachim Aurbacher, Dr. Karl Wettich, externe Dozenten			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>haben die Fähigkeit zur Interpretation von Betriebsdaten aus dem betrieblichen Rechnungswesen (Bilanz, G.u.V, Kostenrechnung) und ergänzenden Quellen</li> <li>haben Kenntnisse über die Verfahren der Bodenschätzung und der Herleitung des Einheits- und Wirtschaftswertes eines Betriebes</li> <li>gewinnen einen Überblick über planungsrelevante pflanzenbauliche Zusammenhänge (Blatt- und Halmfrüchte, Fruchtfolgen, Bestandsführung) in einem Beispielsbetrieb</li> <li>haben Kenntnisse über technische Systeme und Verfahren in der Pflanzenproduktion und der Tierhaltung</li> <li>gewinnen Kenntnisse der betrieblichen Regelkreise zwischen der Tier- und Pflanzenproduktion (Futterbau, organischer Dünger, Düngebilanzen)</li> <li>beherrschen die Verfahren der Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung</li> <li>sind in der Lage, die Plankostenleistungsdaten für ein neues Produktionsverfahren unter Verwendung von betrieblichen und statistischen Daten herzuleiten</li> <li>beherrschen die Methoden zur Bestimmung des Produktionsprogramms nach Kalkulation der Produktionszweige und der Optimierung des betrieblichen Faktoreinsatzes</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung der Methodik zur Interpretation von planungsrelevanten Informationen aus dem betrieblichen Rechnungswesen eines Beispielbetriebes (Inventar, Bilanz, G.u.V., Schlagkartei, Flächenprämienantrag, thematische Karten etc.),</li> <li>Demonstration des Verfahrensablaufes der Bodenschätzung auf mehreren Feldschlägen, Einschätzung der Ertragspotenziale, Herleitung von Einheitswert und Wirtschaftswert</li> <li>Darstellung der entscheidungsrelevanten pflanzenbaulichen Zusammenhänge am Beispiel verschiedener Ackerschläge (z.B. Fruchtfolgen),</li> <li>Vorstellung der Maschinenausstattung und Arbeitsverfahren eines Testbetriebes, Demonstration der Verfahrenstechnik im Precision Farming, Demonstration der Prozesskette bei der Biogaserzeugung</li> <li>Analyse der betriebspezifischen Kostenarten, Zuordnung der Einzel- und Gemeinkosten zu einer Deckungsbeitrags- und Vollkostenrechnung</li> <li>Datenquellen und Nutzungsmöglichkeiten von Datensammlungen und überbetrieblichen Normdaten</li> <li>Methodik der Betriebsentwicklungsplanung</li> <li>Konzeption eines neuen Betriebszweiges für den landwirtschaftlichen Beispielsbetrieb, Selbständige Herleitung der Plankostenleistungsrechnung</li> <li>Abgleich von Arbeitsbedarf und Arbeitskapazitäten</li> <li>Integration des neu entwickelten Betriebszweiges in das betriebliche Produktionsprogramm des Beispielbetriebes</li> <li>Vorstellung der ökonomischen Zusammenhänge eines neuen Betriebszweiges im Rahmen einer Präsentation mit Diskussion</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (57%), Seminar (29%), Exkursion (14%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden		
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung	Summe
	Vorlesung	40	40	
	Seminar	20		
	Exkursion	10	10	
Workload insgesamt	70	50	30	30
				<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Schriftliche Projektarbeit und Präsentation oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).		
	Bildung der Modulnote	Schriftliche Projektarbeit (70 %), Präsentation (30 %)		
	Art der Wiederholungsprüfung	Schriftliche Projektarbeit oder Präsentation oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung		
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	nicht limitiert			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ibae/Agrarwirtschaft">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ibae/Agrarwirtschaft</a>			

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 14
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 20 - Konsummuster und Verbraucherpolitik im Bereich Gesundheit, Soziales und Ernährung</b>		<b>2. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>			
Modulbezeichnung	Konsummuster und Verbraucherpolitik im Bereich Gesundheit, Soziales und Ernährung					
Englische Modulbezeichnung	Consume Patterns and Consumer Policy in Health, Social Services and Nutrition					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Vergleichende Gesundheits- und Sozialpolitik					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2.)					
Modulverantwortliche/r	Dr. Diana Auth					
Dozenten/innen	Dr. Diana Auth					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die wichtigsten Theorieansätze zum Verständnis von Konsummustern, persönlichen Dienstleistungsbeziehungen und staatlicher Rahmensetzungen in den jew. Bereichen</li> <li>kennen die Grundformen der Institutionalisierung von verbraucherpolitischen Konzepten, Mitteln und Maßnahmen im Bereich Gesundheit, Soziales und darin enthaltener Ernährungskomponenten</li> <li>haben die Fähigkeit, zur selbstständigen Problemidentifikation und Entwicklung von Konzepten, sowie zu Projekt- und Gruppenarbeit.</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Theorieansätze zur Frage von Konsummustern, Dienstleistungsbeziehungen und der Rolle politischer Rahmenbedingungen (exit &amp; voice, informed consent, consumer-citizen)</li> <li>Grundformen und Instrumente der Institutionalisierung von Schutz-, Beratungs- und Förderungsangeboten im Bereich Gesundheit, Soziales und darin enthaltener Ernährungskomponenten (Anrechte und Chartas, voucher, case-management, Beratungszentren)</li> <li>Fallbeispiele zu Schlüsselbereichen und Querschnittsthemen (Gesundheitsförderung, Pflegeberatung, Elternmitsprache und Wahlrechte in Schulen und KiTas; netzgestützte Information und Beratung, Kundenbefragungen, Beschwerdemanagement, Patienten- und Konsumentenvertretungen)</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung					
	Seminar	60	60			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	60	40	20	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat, schriftliche Hausarbeit oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18)				
	Bildung der Modulnote	Referat (50 %), schriftliche Hausarbeit (50 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung der schriftlichen Hausarbeit innerhalb 4 Wochen oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	deutsch					
Homepage	<a href="http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/evers/">http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/evers/</a>					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	<b>7.36.09 Nr. 1</b>	S. 15
--	------------	----------------------	-------

<b>MP B 22 - Haushaltsnahe Dienstleistungen II - Biographie- und Lebenslauforientierung haushaltsnaher Dienstleistungen</b>		<b>2./4. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>	
Modulbezeichnung	Haushaltsnahe Dienstleistungen II - Biographie- und Lebenslauforientierung haushaltsnaher Dienstleistungen			
Englische Modulbezeichnung	Household Services II - Biographic and Circumstantial Alignments of Household Services			
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft			
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2./4.)			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe			
Dozenten/innen	Dr. Sandra Ohrem, Mareike Bröcheler, Eva Regensburg			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>haben sich mit Verbundansätzen in der Dienstleistungsforschung auseinandergesetzt sowie mit den Interessen der verschiedenen Akteure in der Dienstleistungskette</li> <li>wissen um die Problematik von Migrantinnen als den 'neuen Dienstmädchen' in der globalisierten Gesellschaft</li> <li>können Problemkonstellationen in der Alltagsversorgung zwischen privatem und öffentlichem Raum identifizieren und Verbundkonzepte entwickeln</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele und Aufgabenspektrum des Kompetenzzentrums „Professionalisierung und Qualitätssicherung haushaltsnaher Dienstleistungen“</li> <li>Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Professionalisierung haushaltsnaher Dienstleistungen und international praktizierter Lösungen</li> <li>Bedingungen und Strukturen von Anbietern haushaltsnaher Dienstleistungen</li> <li>Zielgruppenbezogene Anforderungen und Bedarfsprofile haushaltsnaher Dienstleistungen</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden		
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung	Summe
	Vorlesung			
	Seminar	40	40	
	Praktikum			
	Übung			
	Exkursion			
Hausaufgaben				
Workload insgesamt	40	40	70	30
				<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Portfolio (Das Portfolio besteht aus mehreren Leistungsarten, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden) oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).		
	Bildung der Modulnote	Portfolio (100 %)		
	Form der Ausgleichsprüfung			
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung des Portfolios innerhalb von 4 Wochen oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung		
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	30			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/wpf">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/wpf</a>			

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 16
--	------------	---------------	-------

MP B 23 - Professionalisierung sozialer Dienstleistungsberufe			2./4. Sem.;	6 CP		
Modulbezeichnung	Professionalisierung sozialer Dienstleistungsberufe					
Englische Modulbezeichnung	Professionalization of Social Services					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2./4.)					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe					
Dozenten/innen	Dr. Diana Auth					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die gesundheitlichen, sozialen und ernährungsbezogenen Versorgungsstrukturen in Deutschland sowie ihre Veränderung im Kontext des demographischen, familiären und geschlechterkulturellen Wandels</li> <li>kennen den professionsbezogenen Wandel im Bereich sozialer Dienstleistungen und können Entwicklungstrends einschätzen</li> <li>sind vertraut mit dem Einfluss von sozialer Schicht, Geschlecht, Ethnizität und Alter auf Partizipationsmuster und Dienstleistungsbedarfe</li> <li>sind in der Lage, Probleme zu identifizieren und Lösungskonzepte zu entwickeln (Projekt- und Gruppenarbeit)</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Theorieansätze zu Konsummustern, Dienstleistungsbeziehungen, Professionalisierungsmustern und den politischen Regulierungen</li> <li>Ausdifferenzierung der Versorgungsbedarfe und Weiterentwicklung von Dienstleistungsberufen und -professionen</li> <li>Fallbeispiele zur Entwicklung eines bedarfsgerechten Versorgungsangebots haushaltsbezogener Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Soziales, wie Gesundheitsförderung, Public Health, Rehabilitation, Kitas, Schulen, Altenhilfe und anhand von dort auftauchenden ernährungsbezogenen Fragen (z.B. Ernährung an Schulen)</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung					
	Seminar	60	60			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	40	20	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat, Hausarbeit oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote	Referat (50 %), Hausarbeit (50 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung des Referats, Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	20					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/wpf">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/wpf</a>					



Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 17
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 24 –Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie I</b>		<b>1. - 4. Sem.;</b>		<b>6 CP</b>	
Modulbezeichnung		Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie I			
Englische Modulbezeichnung		Quality management in food industry I			
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Lebensmittelwissenschaften			
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (1.-4.)			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Gertrud Morlock			
Dozenten/innen		Prof. Dr. G. Morlock und Mitarbeiter/innen			
Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Bedeutung des Qualitätsmanagements in der Lebensmittelindustrie und die Abkürzungen DIN, EN, ISO und die Normenfamilie der DIN EN ISO 9000ff. und verstehen die elementaren Grundzüge und Unterscheidungsmerkmale</li> <li>haben Kenntnisse über die wesentlichen Elemente des Qualitätsmanagements gemäß ISO 9000 ff., des Hygienemanagements gemäß HACCP</li> <li>besitzen Grundwissen zu einschlägigen Normen sowie der Nationalen und Internationalen Regelwerke</li> <li>können zwischen Prozessen und Verfahren unterscheiden und lernen erste Schritte im Umgang mit Prozessen</li> <li>lernen einige phasenübergreifende Methoden kennen</li> <li>kennen die Funktionen der Managementsysteme und gewinnen einen Überblick über die verschiedenen Ziele</li> <li>erhalten einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Qualitätsmethoden</li> <li>kennen die Grundlagen der Statistik</li> </ul>			
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung des Qualitätsmanagements</li> <li>Qualität – eine Begriffsbestimmung</li> <li>Normen des Qualitätsmanagements und DIN EN ISO 9001</li> <li>Praxisorientierte Interpretationen der Normanforderungen</li> <li>Prozessorientiertes Qualitätsmanagement</li> <li>Prozess, Prozessorientierung und Prozessbeschreibung</li> <li>Aufbau eines Integrierten Managementsystems</li> <li>Umsetzungsorientierte Gruppenarbeiten</li> <li>Q-Methoden (FMEA, Ishikawa, Pareto-Analyse)</li> <li>Prüfmethodentechnik und Anwendung</li> <li>Grundlagen der Statistik und Statistical Process Control (SPC)</li> <li>Qualitätsregelkarten und Prüfmittelüberwachung</li> <li>QM in der Praxis</li> <li>Optional: Erwerb des Zertifikats zur Qualitätsmanagement-Fachkraft</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (75%), Seminar (14%), Exkursion (11%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	40	90		
	Seminar	8			
	Praktikum/Übung				
	Exkursion	6			
	Hausaufgaben		6		
Workload insgesamt	54	96		30	<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpeZO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.			
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	150				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/food">http://www.uni-giessen.de/cms/food</a>				
Sonstiges	Durch die erfolgreiche Teilnahme an der externen Zertifizierung durch die TÜV SÜD Akademie erwerben die Studierenden das (kostenpflichtige) Prüfungszertifikat „Qualitätsmanagement-Fachkraft QMF-TÜV“ und die Berechtigung zur Teilnahme an dem Qualifikationsseminar Qualitätsmanagement-Beauftragte/r QMB-TÜV mit Abschluss „Qualitätsmanagement- Beauftragte/r QMB-TÜV“.				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 18
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 25 – Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie II</b>		<b>2. -4. Sem.;</b>		<b>6 CP</b>		
Modulbezeichnung	Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie I					
Englische Modulbezeichnung	Quality management in food industry II					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Lebensmittelwissenschaften					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (1./3.)					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gertrud Morlock					
Dozenten/innen	Prof. Dr. G. Morlock und Mitarbeiter/innen					
Teilnahmevoraussetzungen	Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie I (MP B 24)					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen rechtliche Aspekte des Qualitätsmanagements</li> <li>• kennen den Begriff Qualitätsplanung einschl. ihrer zeitlichen Abläufe und eingesetzten Methoden</li> <li>• kennen die konkreten Anforderungen der DIN EN ISO 9001</li> <li>• kennen die Notwendigkeit der Ausrichtung der Prozesse auf den Kunden</li> <li>• haben einen Überblick über die Definition und Zielsetzungen von Audits, wichtige Auditarten und die Auditdurchführung</li> <li>• kennen die Bedeutung des Lieferantenmanagements als erstes wichtiges Glied der Wertschöpfungskette und der Qualitätssicherungsvereinbarungen</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation der Qualitätstätigkeiten und Auditierung</li> <li>• Organisation und Koordination</li> <li>• Messung, Prüfung, Überwachung von Prozessen und Produkten/Qualitätsprüfung</li> <li>• Grundsätzliches zur Lenkung von Fehlern</li> <li>• Akkreditierung, Zertifizierung, Auditierung</li> <li>• Qualitätsplanung</li> <li>• Grundlagen des Prozessmanagements</li> <li>• Projektmanagement-Grundlagen</li> <li>• Aufbau und Implementierung einer prozessorientierten, integrierten Managementdokumentation</li> <li>• Prozessanalyse und -optimierung</li> <li>• Ermittlung von aussagekräftigen Kennzahlen</li> <li>• Anforderungen an ein wirkungsvolles Kennzahlensystem</li> <li>• Umsetzungsorientierte Gruppenarbeiten</li> <li>• Grundlagen der DIN EN ISO 9004</li> <li>• Motivation und Techniken zur Förderung des QM-Systems: Kaizen und TQM</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> <li>• Qualitätsbezogene Kosten</li> <li>• Audit und Zertifizierung</li> <li>• Optional: Erwerb des Zertifikats zum Qualitätsmanagement-Beauftragten</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (74%), Seminar (15%), Exkursion (11%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung		40	90		
	Seminar		8			
	Praktikum/Übung					
	Exkursion		6			
	Hausaufgaben			6		
Workload insgesamt		54	96		30	<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)					
	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpeZO § 18).					
	Bildung der Modulnote					
	Klausur (100 %)					
Form der Ausgleichsprüfung						
Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.						
Art der Wiederholungsprüfung						
Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.						
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	150					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/food">http://www.uni-giessen.de/cms/food</a>					
Sonstiges	Durch die erfolgreiche Teilnahme an der externen Zertifizierung durch die TÜV SÜD Akademie erwerben die Studierenden das (kostenpflichtige) Prüfungszertifikat: „Qualitätsmanagement-Beauftragte/r QMB-TÜV“. Dies beinhaltet die Berechtigung zur Teilnahme an dem Qualifikationsseminar mit dem Abschluss „Qualitätsmanager QM-TÜV“.					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 19
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 26 –Selektion auf Krankheitsresistenz bei Nutztieren</b>		<b>3. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>			
Modulbezeichnung	Grundlagen und Strategien der Selektion auf Krankheitsresistenz bei Nutztieren					
Englische Modulbezeichnung	Selection for disease resistance in farm animals					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Tierzucht und Haustiergenetik / Haustier- und Pathogenetik					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (3.)					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gesine Lühken					
Dozenten/innen	Prof. Dr. Gesine Lühken					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Kenntnisse über Infektionsbarrieren und Resistenzmechanismen</li> <li>• kennen molekulare Ursachen für genetisch bedingte Unterschiede der Krankheitsresistenz</li> <li>• kennen diagnostische Parameter zur Selektion auf Krankheitsresistenz</li> <li>• können wissenschaftlichen Untersuchungen zu genetischen Faktoren der Krankheitsresistenz beim Nutztier planen und bewerten</li> <li>• haben ein umfassendes Verständnis für die Voraussetzungen und Grenzen der Etablierung von Zuchtprogrammen auf Krankheitsresistenz beim Nutztier</li> <li>• haben praktische Erfahrungen in der Sammlung und Analyse von Proben für die Erfassung von diagnostischen Parametern und molekularen Markern beim Nutztier</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionsbarrieren des Körpers, angeborene und erworbene Immunmechanismen</li> <li>• molekulare Ursachen für genetisch bedingte Unterschiede der Krankheitsresistenz</li> <li>• diagnostische Parameter zur Selektion auf Krankheitsresistenz</li> <li>• Strategien und Konzeption von wissenschaftlichen Untersuchungen zu genetischen Faktoren der Krankheitsresistenz beim Nutztier</li> <li>• Voraussetzungen und Grenzen für die Etablierung von Zuchtprogrammen auf Krankheitsresistenz beim Nutztier</li> <li>• Selektion auf Krankheitsresistenz beim Nutztier: Beispiele aus Forschung und Praxis</li> <li>• Praktischer Teil: Sammlung von Proben und Analyse klinischer Parameter und molekularer Marker für Krankheitsresistenz bei landwirtschaftlichen Nutztieren</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (75%), Praktikum/Übung (25%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	45	70			115
	Seminar					
	Praktikum/Übung	15	20			35
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	90		30	<b>180 / 6 CP</b>	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur, Referat oder Laborprotokoll oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote	Klausur (80 %), Referat oder Laborprotokoll (20%)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.				
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	30					
Unterrichtssprache	Deutsch					

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	7.36.09 Nr. 1	S. 20
--	------------	---------------	-------

<b>MP B 27 - Lebens- und Alltagsräume im Wandel – Grundlagen der Humanökologie</b>				<b>1./3. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
Modulbezeichnung	Lebens- und Alltagsräume im Wandel – Grundlagen der Humanökologie				
Englische Modulbezeichnung	Living Environments and Everyday Spaces in Transition – Basic Principles of Human Ecology				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (1./3..)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe				
Dozenten/innen	Dr. Sandra Ohrem, Mareike Bröcheler, Eva Regensburg				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen verschiedene theoretische Konzepte der Professionalisierung der Arbeit des Alltags</li> <li>sind vertraut mit rechtswissenschaftlichen und sozialhistorischen Ansätzen zur Regulierung des Arbeitsplatzes Privathaushalts</li> <li>haben sich mit Zukunftsentwürfen und Professionalisierungsbedarfen von Care Work befasst</li> <li>sind in er Lage, die Vor- und Nachteile internationaler Entwicklungswege zu einem bedarfs- und gendergerechten System der Unterstützung von Haushalten in verschiedenen Lebensphasen und Lebenslagen einzuschätzen</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele und Aufgabenspektrum des Kompetenzzentrums „Professionalisierung und Qualitätssicherung haushaltsnaher Dienstleistungen“</li> <li>verschiedene Theorieansätze zu Dienstleistungsbeziehungen, Professionalisierungsmustern und politischen Regulierungen (z. B. ILO-Konvention für Hausangestellte)</li> <li>Genderaspekte im Steuerrecht in ihrem Einfluss auf haushaltsnahe Dienstleistungsangebote</li> <li>Professionalisierungsbedarfe und Konzepte der (Lehramts-)Ausbildung für personenbezogene Fachrichtungen</li> <li>Internationale Entwicklungspfade der Professionalisierung haushaltsnaher Dienstleistungen</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	40	40		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
	Hausaufgaben				
Workload insgesamt	40	40	70	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Portfolio (Das Portfolio besteht aus mehreren Leistungsarten, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden) oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).			
	Bildung der Modulnote	Portfolio (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung des Portfolios innerhalb von 4 Wochen oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	30				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/wpf">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/wpf</a>				

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge des FB 09 Anlage: Modulbeschreibungen – B-Liste In der Fassung des 16. Beschlusses vom 19.02.2014 und 23.04.2014	22.08.2009	<b>7.36.09 Nr. 1</b>	S. 21
--	------------	----------------------	-------

<b>MP B 28 - Alltagsversorgung im Verbund I – Perspektiven familien- und haushaltsunterstützender Dienstleistungen</b>		<b>3. Sem.;</b>	<b>6 CP</b>			
Modulbezeichnung	Alltagsversorgung im Verbund I – Perspektiven familien- und haushaltsunterstützender Dienstleistungen					
Englische Modulbezeichnung	Collaboration in daily routine provision – Perspectives of Family and Household Services					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Agrarsoziologie und Beratungswesen / Landwirtschaftliches Beratungs- und Kommunikationswesen					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (3.)					
Modulverantwortliche/r	PD Dr. Simone Helmle (Vertretung Prof. für Beratungswesen)					
Dozenten/innen	PD Dr. Helmle, Prof. Dr. Nebelung					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit soziologische Theorien zum Umweltverhalten vertraut,</li> <li>• können qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden,</li> <li>• können Theorien und Methoden reflektieren und geeignete Anwendungsscenarios entwerfen,</li> <li>• haben Erfahrungen in der Verbindung von Theorie und Empirie gesammelt.</li> </ul>					
Modulinhalte	Theorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitfaden-, Tiefeninterviews, narrative Interviews</li> <li>• Struktur-lege Technik</li> <li>• hermeneutische Auswertungsverfahren</li> <li>• System- und Umwelttheorien,</li> <li>• Risikotheorien,</li> <li>• Psychologische Theorien des Umweltverhaltens</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Seminar (50%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
		Vorlesung	20	30		
		Seminar	20	30		
		Praktikum				
		Übung				
		Exkursion				
	Hausaufgaben					
	Workload insgesamt	40	60	50	30	<b>180 / 6 CP</b>
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) mündliche Prüfung, Projektpräsentation, Projektbericht oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 18).				
	Bildung der Modulnote	mündliche Prüfung (40 %), Projektpräsentation (30 %), Projektbericht (30 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung oder Wiederholung / Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	30					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	<a href="http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/iab">http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/iab</a>					